



# **EINLADUNG ZUM GENDER-KONGRESS 2020**

„PLEASE MIND THE GAP ...“  
GESCHLECHTER-  
(UN)GERECHTIGKEIT AN  
HOCHSCHULEN

11. Februar 2020, SANAA-Gebäude auf der  
Zeche Zollverein in Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,

weibliche Führungskräfte sind an den nordrhein-westfälischen Hochschulen zwar noch immer unterrepräsentiert, aber die Zahl von Frauen auf Professuren und in den Hochschulleitungen steigt langsam und stetig.

Doch es gibt auch noch andere Formen der Ungleichheit: So stellt der aktuelle Gender-Report an den Hochschulen einen Gender Pay Gap fest, der durch leistungsbezogene Entgeltbestandteile entsteht. Professorinnen verdienen demnach im Rahmen von Leistungsbezügen jeden Monat durchschnittlich 521 Euro weniger als ihre männlichen Kollegen.

Mit dem Gender-Kongress möchte das Ministerium für Kultur und Wissenschaft den Austausch von Forschungsergebnissen und Handlungsperspektiven für mehr Chancengerechtigkeit anregen.

Ich lade Sie deshalb herzlich zum diesjährigen Gender-Kongress am Dienstag, den 11. Februar 2020, in Essen ein.

**Isabel Pfeiffer-Poensgen**

Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen

# PROGRAMM

Moderation: Jutta Neumann

Ab 9:00 Uhr Anmeldung & Stehcafé

**10:00 Uhr** **Grüßwort von Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen**

**10:15 Uhr** **Kultureller Auftakt zum UN-Tag für Frauen und Mädchen in der Wissenschaft**

Rahel Budde, Jazzsängerin

Tilman Wolf, Pianist

**10:30 Uhr** **Statuspassage zur Professorin:  
Das Geschlecht läuft immer mit?!**

Prof. Dr. Birgit Riegraf, Universität Paderborn

**11:00 Uhr** **Zahlen bitte! Der Gender Pay Gap und weitere zentrale Ergebnisse des Gender-Reports**

Dr. Beate Kortendiek, Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

**11:30 Uhr** **Reden wir über Geld – der Gender Pay Gap bei Professuren**

Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule und Wissenschaft im Gespräch

12:45 Uhr Mittagsimbiss

**13:45 Uhr** **Parallele Workshops**

15:15 Uhr Kaffeepause

**15:45 Uhr** **Abschlussplenum und Schlusswort aus dem MKW NRW**

16:30 Uhr Ende des Kongresses

## PODIUMSDISKUSSION

### REDEN WIR ÜBER GELD – DER GENDER PAY GAP BEI PROFESSUREN

#### Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule und Wissenschaft im Gespräch, u. a. mit:

- Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, RWTH-Aachen/ LaKof NRW
- Jutta Dalhoff, GESIS/Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung
- Dr. Hubert Detmer, Deutscher Hochschulverband
- Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis, FHöV NRW
- Prof. Dr. Ute von Lojewski, FH Münster

## WORKSHOP 1

### ENTGELTDIFFERENZ: DER UNTERSCHIEDLICHE WERT VON ARBEIT UND GESCHLECHT

Eine nach Geschlecht ungleiche Bewertung von Arbeit, Tätigkeiten und Leistungen lässt sich auch an Hochschulen finden. Welche Maßnahmen sind notwendig, um den Grundsatz der Entgeltgleichheit bei gleicher und gleichwertiger Arbeit für alle Personalgruppen an den Hochschulen zu verwirklichen?

**Input: Die Spitze des Eisbergs. Gender Pay Gap bei den Leistungsbezügen**

Dr. Anke Burkhardt, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg

**Input: Diskriminierungsfreie Bewertung der Arbeit von Frauen und Männern – auch im Tarifvertrag**

Dr. Andrea Jochmann-Döll, GEFA Essen

**Moderation:** Birgit Weustermann, Hochschule Ruhr-West

## WORKSHOP 2

### VEREINBARKEIT: DIE CARE-ARBEIT VON VÄTERN IM KONTEXT VON HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie wird an der Hochschule zumeist als Problemstellung für Frauen bearbeitet. Zugleich findet aktuell ein Wandel hin zu inklusiveren Familienbildern statt. Was heißt dies für Väter und wie können Hochschulen unterstützend wirken?

**Input: Betreuungsvergnügen – Vereinbarkeitskonflikte. Zum Verhältnis von Elternschaft und Wissenschaft aus der Perspektive von Vätern**

Prof. Dr. Julia Reuter, Universität Köln

**Input: Aus der Praxis: Was beeinflusst väterliche Care-Arbeit?**

Stefan Goer, Väterbeauftragter UK Essen

**Moderation:** Markus Tünte, Universität Duisburg-Essen

## WORKSHOP 3

### SEXUALISIERTE DISKRIMINIERUNG: WAS HOCHSCHULEN TUN (KÖNNEN)

Vor dem Hintergrund der #metoo-Debatte wird das Thema sexualisierte Diskriminierung auch an den Hochschulen verstärkt in den Blick genommen. Was können Hochschulen tun, um eine diskriminierungsarme Campuskultur zu schaffen und Betroffene zu unterstützen?

**Input: Prävention, Intervention, Sanktion. Zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt**

Dr. Lisa Mense, Universität Duisburg-Essen

**Input: Nein heißt Nein – gegen sexuelle Diskriminierung, Gewalt und Machtmissbrauch an Kunst- und Musikhochschulen**

Miriam Ellmann-Orlinski, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

**Moderation:** Nina Kaiser/Vera Timmerberg, Folkwang Universität der Künste

## WORKSHOP 4

### SICHTBARKEIT: FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN UND GESCHLECHTERINKLUSIVE SPRACHE

Die vermehrte Sichtbarkeit von Professorinnen und von Frauen an der Spitze der Hochschulen führt dazu, dass für manche die ‚gefühlte Gleichstellung‘ bereits erreicht ist. Zugleich lösen feministische Sprachkritik und das sprachliche Sichtbarmachen von geschlechtlicher Vielfalt Widerstand aus. Wie kann eine positive Wahrnehmung und Ansprache von Frauen an den Hochschulen ermöglicht werden?

**Input: Frauen in der Hochschulleitung: Ausnahmen oder Vorzeichen eines Paradigmenwechsels?**

Prof. Dr. Birgit Riegraf, Universität Paderborn

**Input: Zwischen unbeachtet, unbedeutend und überkommen – geschlechterbewusste Sprache an Hochschulen**

Christine Ivanov, Universität Hannover

**Moderation:** Annelene Gäckle, Universität zu Köln

## GENDER-REPORT 2019

### GESCHLECHTER(UN)GERECHTIGKEIT AN NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN HOCHSCHULEN. HOCHSCHULENTWICKLUNGEN – GLEICHSTELLUNGSPRAKTIKEN – GENDER PAY GAP

Den Schwerpunkt des vierten Gender-Reports über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen bildet eine Studie zum „Gender Pay Gap an den Hochschulen NRW“. Der Report enthält außerdem die Fortschreibung geschlechterbezogener Daten für die 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW. Darüber hinaus werden Gleichstellungspraktiken an den Hochschulen in NRW dokumentiert, vor allem mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Maßnahmen gegen sexuelle Diskriminierung und Frauen in Führungspositionen.

[www.genderreport-hochschulen.nrw.de](http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de)

# SO FINDEN SIE DEN WEG ZUM SANAA-GEBÄUDE

**SANAA-Gebäude, Gelände Zeche Zollverein Essen  
Gelsenkirchener Straße 209, 45309 Essen**

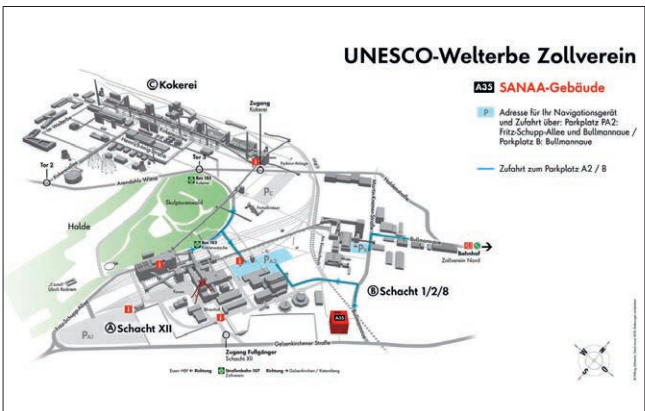
[www.folkwang-uni.de/home/hochschule/ueber-folkwang/campus/anfahrtlageplaene/campus-zollverein-sanaa-gebäude/](http://www.folkwang-uni.de/home/hochschule/ueber-folkwang/campus/anfahrtlageplaene/campus-zollverein-sanaa-gebäude/)

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Ab Essen Hbf mit der Straßenbahn-Linie 107 in Richtung Gelsenkirchen Hbf bis zur Haltestelle Zollverein fahren.
- Aus Duisburg oder Dortmund mit der S-Bahn-Linie 2 oder mit dem RE 3 bis Zollverein Nord fahren.

## Anreise mit dem Auto

- Anreise über die A40: Bei Ausfahrt 26 (Essen-Frillendorf) Richtung Essen-Stoppenberg fahren (Schilder nach Bottrop/Katernberg/Stoppenberg/Zentrum). Bei Ernestinenstraße rechts abbiegen. Dem Straßenverlauf bis Gelsenkirchener Straße 209 folgen.
- Aus der Innenstadt Essen über die Schützenbahn rechts in die Stoppenberger Straße. Dem Streckenverlauf bis Gelsenkirchener Straße 209 folgen.



Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

# ONLINE-ANMELDUNG UND KONGRESSORGANISATION

## **Online-Anmeldung:**

[www.mkw.nrw/gender-kongress](http://www.mkw.nrw/gender-kongress)

Kinderbetreuungsbedarf bitte bei der Online-Anmeldung angeben.

## **Kongressorganisation:**

Der Kongress wird durch die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW vorbereitet:

**Dr. Beate Kortendiek**

Tel.: 0201 183-6134

[genderkongress@netzwerk-fgf.nrw.de](mailto:genderkongress@netzwerk-fgf.nrw.de)

Aufseiten des MKW NRW wird der Kongress vorbereitet durch das Referat „Gleichstellung, Gender Mainstreaming“:

**Dr. Sonja Wrobel**

Tel.: 0211 896-4055

[sonja.wrobel@mkw.nrw.de](mailto:sonja.wrobel@mkw.nrw.de)

## **Disclaimer**

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

**Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf**

**Tel.: 0211 896-04**

**Fax: 0211 896-4555**

**E-Mail: [poststelle@mkw.nrw.de](mailto:poststelle@mkw.nrw.de)**